Hautarzt 2021 · 72:183–184

<https://doi.org/10.1007/s00105-021-04768-7>

Angenommen: 19. Januar 2021

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

R. Fölster-Holst¹ · I. Tantcheva-Poór² · A. Weins³¹ Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Kiel, Deutschland² Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie, Universität zu Köln, Köln, Deutschland³ Kinderdermatologisches Zentrum am Mutter-Kind-Zentrum-Schwaben, Klinik für Dermatologie und Allergologie, Universitätsklinikum Augsburg, Augsburg, Deutschland

Pädiatrische Dermatologie

In den Sprechstunden der Dermatologen und Pädiater werden viele Kinder mit Hauterkrankungen vorstellig. Sowohl national als auch international wird der pädiatrischen Dermatologie Rechnung getragen; das spiegelt sich in Kongressen, Arbeitsgemeinschaften, Qualitätszirkeln, interdisziplinären Sprechstunden und Publikationen wider. Hier reiht sich auch das vorliegende Leitthemenheft der pädiatrischen Dermatologie ein, das ganz unterschiedliche Themenkomplexe umfasst.

» Die pädiatrische Dermatologie ist ein sehr wichtiges Teilgebiet der Dermatologie

Eine Besonderheit der pädiatrischen Dermatologie stellt die neonatale Dermatologie dar, auf die *Frau I. Tantcheva-Poór und Koautoren* eingehen. Der Beitrag bezieht sich u. a. auf spezielle Erkrankungen, bei denen früh die Weichen zu einer intensiven interdisziplinären Kooperation gestellt werden sollten, um Komplikationen wie auch einem extrakutanen Befall adäquat zu begegnen. Darüber hinaus wird auf die noch unzureichend ausgebildete epidermale Barriere eingegangen, die eine besondere Sorgfalt bei der Auswahl der topischen Arzneimittel und Emollientia erfordert. Das Thema wird auch von *Frau P. Staubach* in ihrem Beitrag zu Rezepturen aufgegriffen, wobei auch die übrigen Altersgruppen der Kindheit angesprochen werden. Auf wichtige Fragen, die immer wieder im Praxisalltag gestellt werden, erfährt der Leser hilfreiche Antworten einschließlich der Angaben/Links zu Rezepturformularen.

Ihre praxisnahe Darstellung hebt zudem die Notwendigkeit einer personalisierten Behandlung hervor.

Hautbiopsien sind bei Verdacht bestimmter Erkrankungen wie beispielsweise der Langerhans-Zell-Histiozytose unumgänglich. Bei anderen Dermatosen im Kindesalter sind sie wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. In diesen Fällen lassen sich sehr gut die nichtinvasiven bildgebenden Verfahren einsetzen, auf die *Frau J. Welzel et al.* mit *Frau S. Schuh* als korrespondierende Autorin eingeht. Zu diesen zählen die optische Kohärenztomographie und die konfokale Lasermikroskopie, die sich besonders zur Diagnostik von Pigmentveränderungen, Infektionen sowie entzündlichen und degenerativen Dermatosen eignen. Ein weiterer Vorteil ist die Anwendung im weiteren Verlauf der Erkrankung zur Identifizierung von Veränderungen auch unter einer Therapie.

Die anschließenden Beiträge im Leitthemenheft befassen sich mit Hauterkrankungen an bestimmten Prädispositionsstellen. Im Rahmen ihrer seit 12 Jahren etablierten Vulvasprechstunde haben die Kollegen *Frau W. Anemüller* und *Herr A. Recke* ganz unterschiedliche Erkrankungen diagnostiziert, wobei der Lichen sclerosus, atopische Vulvitiden und die Psoriasis der Vulva zu den häufigsten zählen. Text und Tabellen sind hilfreich zur Stellung der korrekten Diagnose und der optimalen Therapie. Eine häufig von Dermatosen betroffene Lokalisation sind Hände und Füße, wobei das Diagnosespektrum breit gefächert ist, wie *Frau Giehl et al.* aufzeigen. Es umfasst Infektionen, entzündliche Dermatosen und Genodermatosen. Eine frühzeitige Diagnostik ist essenziell für eine, falls er-

forderlich, interdisziplinäre Betreuung, wie die Autoren betonen. Zur pädiatrischen Dermatologie gehören auch die Beurteilung und Therapie von Nagelveränderungen, die keinesfalls auf Infektionen wie Onychomykosen begrenzt sind, wie die Kollegen *Frau N. Schnopp* und *Herr A. Weins et al.* betonen. Die Autoren sehen die Kenntnis von Nagelentwicklungen, Anatomie und Physiologie des Nagelorgans als Voraussetzung für die Einordnung von Nagelveränderungen, die u. a. im Rahmen genetischer und entzündlicher lokaler und systemischer Erkrankungen auftreten können. Der Leser findet wertvolle Tipps zur Diagnosestellung und Therapie.

Das Leitthemenheft schließt mit der Darstellung von Parasitosen im Kindesalter. Ohne die Parasitenidentifizierung, die letztendlich zur Diagnosestellung notwendig ist, wird die Therapie nicht zum Erfolg führen. Dabei kommt der Anamneseerhebung die wichtigste Bedeutung zu.

Last not least sei allen Autoren für die Erstellung der Beiträge herzlich gedankt. Die pädiatrische Dermatologie ist und bleibt ein sehr wichtiges Teilgebiet der Dermatologie!

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. R. Fölster-Holst
Dermatologie, Venerologie und Allergologie,
Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein, Campus
Kiel
Rosalind-Franklin-Str. 7,
24105 Kiel, Deutschland
rfoelsterholst@
dermatology.uni-kiel.de

PD Dr. I. Tantcheva-Poór
Klinik und Poliklinik
für Dermatologie und
Venerologie, Universität zu
Köln
Kerpener Str. 62, 50937 Köln,
Deutschland
iliana.tantcheva-poor@
uk-koeln.de

Dr. A. Weins
Kinderdermatologisches
Zentrum am Mutter-
Kind-Zentrum-Schwaben,
Klinik für Dermatologie
und Allergologie,
Universitätsklinikum
Augsburg
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg,
Deutschland
andreas.weins@
uk-augsburg.de

Interessenkonflikt. R. Fölster-Holst, I. Tantcheva-Poór und A. Weins geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Pädiatrie Update Livestream: Innovativ und flexibel

16. und 17. April aus Berlin
7. und 8. Mai aus Frankfurt

Umfangreiches Update-Wissen in schwierigen Zeiten: Erneut können sich interessierte Ärzte für das komplette Pädiatrie-Update-Seminar zum innovativen Livestream anmelden. Seien Sie LIVE dabei, bequem von zu Hause oder aus der Klinik! Die Interaktivität wird durch einen Livechat ermöglicht und die Zertifizierung ist beantragt, sodass Sie auch bei virtueller Teilnahme Ihre wichtigen CME-Punkte erhalten.

Das Update-Konzept: Die wichtigsten Neuerungen des vergangenen Jahres aus der Kinder- und Jugendmedizin werden unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Fred Zepp (Mainz), Prof. Dr. Stefan Wirth (Wuppertal) und Prof. Dr. Reinhard Berner (Dresden) kritisch selektiert, analysiert und zusammengefasst. Die Relevanz für den Klinik- und Praxisalltag der Ärzte steht dabei im Vordergrund und der ausführlichen Diskussion über den Livechat mit den Referenten wird viel Raum gegeben.

In diesem Jahr werden neben den Kerngebieten der Pädiatrie das Thema »HNO« sowie als Hot Topics die »Augenheilkunde«, die »Kinder- und Jugendgynäkologie« sowie die »Kinderchirurgie« vorgestellt.

Zum Gesamtpaket der Teilnahme gehören neben den umfangreichen Seminarunterlagen als eBook der Download aller Vortragspräsentationen und die Vorträge im Nachgang als Video-on-Demand auf der Videoplattform »streamed-up.com«.

Weitere Informationen zu Programm, Referenten und zur Anmeldung:
www.paediatrie-update.com

Veranstalter:
med update GmbH
Hagenauer Straße 53
65203 Wiesbaden